

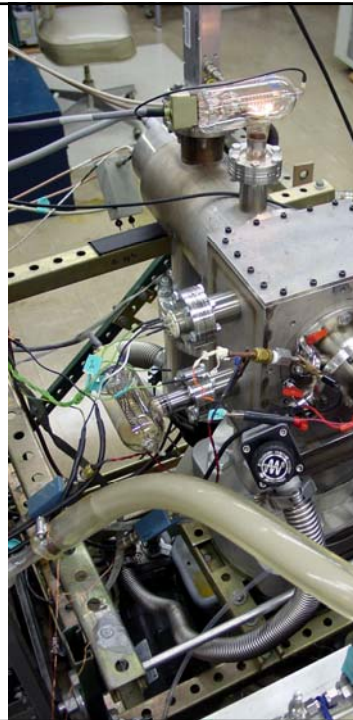
## FEMtech Expertin Monat September 2008



- Bedeutung der Maßnahmen zum Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen
- Für mich persönlich
  - Präsentation in der FEMtech Broschüre
  - Artikel im Standard
  - Verleihung einer Urkunde: Pressekonferenz & gemeinsames Essen
  - Auszeichnung in Lebenslauf aufgenommen
- Wahrnehmung durch andere Menschen
  - ?

## Diskriminierung von Frauen in technischen Berufen

- Annahme eines bestimmten Verhaltens, von bestimmten Interessen, Vorlieben, Begabungen aufgrund des Geschlechts.
- „Technischer Rassismus“ – „Frauen haben weniger technisches Verständnis als Männer“
- → es reicht nicht, etwas zu wissen, sondern die anderen davon zu überzeugen → hartnäckig sein, Vertrauen einfordern;
- → Förderung von Mädchen in Schule und Familie
- Aufzeigen der erbrachten Leistungen „Prahlen“



# Familie und Karriere

## USA/MIT

- „Familie und Karriere“
- Kein Mutterschutz, keine Wochenhilfe, kein Karenzgeld
- MIT gewährt 6 Wochen Maternity leave
- Kindergarten ab 3 Monate, Kosten: 1600 US\$ pro Monat
- Keine bevorzugte Behandlung von Frauen in der Arbeitswelt  
→ Eher weniger Diskriminierung

## Deutschland/BASF AG

- Dr. Rüdiger Iden, einer von 20 Abteilungsleitern in der zentralen Forschung der BASF Aktiengesellschaft, über eine kinderlose Kollegin: „**Familie und Karriere sind nicht vereinbar**“
- Dr. Rainer Bürstinghaus (Zentraleinheit Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung, Rekrutierung für naturwissenschaftlichen Hochschulnachwuchs): „**Der Betriebskindergarten wurde geschlossen weil zuwenig Bedarf vorherrschte.**“

## Schweiz/F. Hoffmann-LaRoche

- Dr. Michael Hennig, Abteilungsleiter des Department of Molecular Structure and Design: „**Es ist möglich!**“



# Status Quo

- Direktorin F&E, Ionimed Analytik GmbH, Innsbruck
  - Seit 2005
  - Spurengasanalytik
  - Derzeit 12 Mitarbeiter
- Flexible Arbeitszeiten (mit Vor- und Nachteilen)
- Auszeit bei zwei Geburten
  - 3 Monate 2001
  - 4 Monate 2008
- Einfordern der Beteiligung innerhalb der Familie



- Bewältigung der Arbeitslast durch Delegation von Tätigkeiten
- Übernehmen von Verantwortung
- Entscheidungen treffen
- Informiert sein
- Mein größtes Problem - Zeitmangel

## Frauen in Spitzenpositionen

- Spitzenleistungen benötigen viel Zeit.
- Es geht nicht darum, wenige Frauen in Spitzenpositionen zu bekommen, sondern die Anzahl der Frauen in den vielfältigen technischen, naturwissenschaftlichen Berufen zu steigern.
- Die richtige Lebensplanung gehört dazu.
- „Only our failures marry“
- Frauen müssen hart arbeiten (mindestens so hart wie Männer).
- Talent wird seinen Weg gehen.

Frau Ingeborg  
Hochmair

